

UNIVERSITY OF COPENHAGEN



## **Review: Bedouin ethnobotany: plant concepts and uses in a desert pastoral world**

Kinzel, Moritz

*Publication date:*  
2011

*Document version*  
Også kaldet Forlagets PDF

*Citation for published version (APA):*

Kinzel, M. (2011, Dec 31). Review: Bedouin ethnobotany: plant concepts and uses in a desert pastoral world.

**C**                    **GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFTEN**  
**CE**                   **ANTHROPOLOGIE; VÖLKER- UND VOLKSKUNDE**

**Saudi-Arabien**

**Beduinen**

**Ethnobotanik**

- 11-4**            ***Bedouin ethnobotany*** : plant concepts and uses in a desert pastoral world / James P. Mandaville. - Tucson : University of Arizona Press, 2011. - XIII, 397 S. : Ill., graph. Darst., Kt. ; 24 cm + 1 CD-ROM. - ISBN 978-0-8165-2900-1 : \$ 55.00  
**[#2452]**

Die arabische Welt verändert sich rasant. Wenn man auf die Entwicklung der letzten 60 Jahre zurückblickt muß auch festgestellt werden, daß im selben Zuge wie Neuerungen und „westliche“ Technologie nach Arabien kamen, das Wissen um die nachhaltige Nutzung von Naturressourcen und die Anpassung an das extreme Klima der arabischen Halbinsel verloren ging. Um so wertvoller sind Studien, wie die vorliegende, die versuchen, dieses Wissen um die Nutzung von Naturräumen und ihrer Pflanzen festzuhalten und dadurch dessen Überlieferung sichern.

Das Buch gliedert sich in acht Teile. In der *Einleitung* (S. 1 - 13) geht Mandaville auf den Umfang der Arbeit, den bisherigen Wissensstand und die Forschungsgeschichte ein. Er nennt seine Ansprechpartner und zeigt die Besonderheiten des *Najdi*-Arabischen und seiner Transkription auf. Kapitel eins (S. 14 - 37) beinhaltet die Beschreibungen des untersuchten Landstrichs nach der Geo- und Topologie, dem Klima und der Pflanzenwelt und den vorherrschenden Pflanzengesellschaften. Das zweite Kapitel (S. 38 - 52) stellt die Menschen, die Stämme des östlichen Saudi Arabien und das Beduinenleben in den Mittelpunkt der Betrachtung. Die Informationen zum Beduinenleben sind in diesem Zusammenhang recht knapp gehalten. Wer sich näher mit Beduinen und ihren Lebensverhältnissen befassen will, dem sei das Buch von Jürgen Baumgarten zu den Ammarin im Süden Jordaniens<sup>1</sup> oder der Klassiker von Max von Oppenheim empfohlen.<sup>2</sup> Im dritten Kapitel wird der jährliche Zyklus im Beduinenleben vorgestellt und die Verbindung von Sternkonstellationen, Landschaften und Pflanzennutzung (S. 53 - 78). Dabei spielen die saisonalen Winde ebenso eine Rolle, wie Vege-

---

<sup>1</sup> ***Die Ammarin*** : Beduinen in Jordanien zwischen Stamm und Staat / Jürgen Baumgarten. - Würzburg : Ergon-Verlag, 2011. - 340 S. : Ill., Kt. ; 25 cm. - (Bibliotheca academica : Reihe Orientalistik ; 18). - ISBN 978-3-89913-825-2 : EUR 48.00 [#2058]. - Rez.: **IFB 11-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz347844596rez-1.pdf>

<sup>2</sup> ***Die Beduinen*** / Max von Oppenheim. - Leipzig ; Wiesbaden : Harrassowitz. - Bd. 1 (1939) - 4,2 (1968).

tationszyklen, die das Leben der Beduinen stärker beeinflusst(e) als die westliche oder islamische Zeitrechnung. Das vierte Kapitel behandelt die Pflanzen, die in irgendeiner Weise von den Beduinen genutzt werden (S. 79 - 155), nämlich u.a. als Tierfutter, Brennmaterial, eßbare Wildpflanzen, Heilpflanzen. In Kapitel Fünf wird die Rolle von Pflanzen in der Vorstellungswelt und in der Lebenskonzeption der Beduinen sowie die Bedeutung der Pflanzennamen untersucht (S. 156 - 239). Das sechste Kapitel beinhaltet die Klassifizierung der dokumentierten Pflanzen nach der Überlieferung der lokalen Stämme (S. 140 - 330). Ebenfalls werden in diesem Kapitel die verschiedenen Namen für ein und dieselbe Pflanze in unterschiedlichen Landstrichen zusammengestellt und diskutiert. Dieses Kapitel stellt klar den umfangreichen Hauptteil des Buches dar und ist eine unerschöpfliche Referenzliste. Im letzten, siebten Kapitel werden die beduinischen Überlieferungen von Pflanzen (ihren Namen und ihrer Nutzung) im Kontext der arabisch-islamischen Geschichte untersucht (S. 331 - 343). Der Autor spannt dabei einen weiten Bogen von der Atlantikküste Marokkos bis zum Persischen Golf, verweist auf Pflanzenbenennungen in mündlichen und schriftlichen Überlieferungen und Quellen, wie etwa dem Koran oder wissenschaftlichen Werken sowie in der arabischen Dichtung und zeigt, wie sich die Bedeutung und Namensgebung einzelner Pflanzen im Laufe der Zeit geändert haben und immer noch ändern. Abschließend stellt Mandaville nochmals deutlich dar, daß für diese Art von Studie die Feldarbeit und die Informationen aus erster Hand sowie deren „direkte“ Dokumentation grundlegende Voraussetzung sind und eine solche Studie nicht am Schreibtisch oder in Archiven vorgenommen werden kann. Doch sieht er auch die Gefahr, daß trotz dieser Dokumentation ein Großteil dieses Wissens durch die „moderne“ Lebensweise, die Arabien Einzug gehalten hat, weitgehend verdrängt werden wird. Um so wichtiger wird sein Buch werden.

Es folgen zwei Anhänge: eine Liste gegenwärtiger und früh-islamischer Pflanzennamen und eine Auflistung von Pflanzenprodukten, die in lokalen Kräuterläden dokumentiert wurden (S.345 - 361). Der Band wird abgerundet durch ein Literaturverzeichnis (S. 363 - 371), einen allgemeinen Index (S. 373 - 380), einen Index der arabischen Pflanzennamen (S. 381 - 389) und einen Index der wissenschaftlichen Pflanzennamen (S. 391 - 397). Die beiliegende CD enthält ein Lexikon der Pflanzen geordnet nach Familien, alle Abbildungen zu den entsprechenden Kapiteln und ein Beduinenlied, welches vom Gebrauch bestimmter Pflanzen handelt.

James Mandaville ist eine einzigartige Dokumentation zur Kultur der arabischen Nomaden und ihrem Verhältnis zu Pflanzenwelt und Natur gelungen. Die vielfältigen Beziehungen zwischen Menschen, Pflanzen und ihrem heimischen Naturraum werden aus unterschiedlichen Perspektiven betrachtet, analysiert und verständlich dargestellt. Ein Standardwerk, das in der Handbibliothek aller stehen sollte, die im Kontext von Wüstenrandgebieten, Steppen und Wüste arbeiten.

Moritz Kinzel

QUELLE

**Informationsmittel (IFB)** : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz355655586rez-1.pdf>